Zenar

Akarizid gegen Spinnmilben und Erdbeermilben im Obst-, Beeren-, Reb- und Zierpflanzenbau

- Erfasst Sommereier, Larven, Nymphen und Adulte
- Nebenwirkung auf Rostmilben
- translaminar

Basisinformationen

Wirkstoff
20 % Tebufenpyrad

IRAC-Resistenzgruppe
21A

Formulierung
Wasserdispergierbares Pulver (WP)

Bewilligte Indikationen
Spinnmilben, Erdbeermilbe, Rostmilben (Nebenwirkung)

Wirkungsweise
Zenar ist translaminar und besitzt sowohl eine Kontakt- als auch eine Frasswirkung. Der Wirkstoff blockiert bei den Milben die Energieproduktion in den Zellen. Der daraus folgende Energiemangel führt letztendlich zum Absterben der Milben. Zenar ist gegen alle Entwicklungsstadien der Milben wirksam, einschliesslich Sommereier, Larven, Nymphen und adulte Tiere. Aus Resistenzgründen Produkte der Gruppe IRAC 21A nur einmal pro Saison in derselben Anlage einsetzen.

Anwendung

Beerenbau

Erdbeeren
0.04 % (0.4 kg/ha)* gegen Spinnmilben und Erdbeermilbe. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen.
* Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium “Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte”, 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Heidelbeeren und Ribes-Arten (Johannisbeeren und Stachelbeeren)
0.04 % (0.4 kg/ha)* gegen Spinnmilben. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen.
* Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium “50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten” sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Mini-Kiwi und Schwarzer Holunder
0.04 % gegen Spinnmilben. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen.

Rubus-Arten (Brombeeren, Sommer- und Herbsthimbeeren)
0.04 % (0.4 kg/ha)* gegen Spinnmilben. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen.
* Für Brombeeren und Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen". Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm. Bei allen Rubus-Arten gilt: Die angegebene Aufwandmengen beziehen sich auf eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Obstbau

Kern- und Steinobst
0.02 % (0.32 kg/ha)* gegen Spinnmilben, mit einer Nebenwirkung auf Rostmilben. Behandlung ab dem Abblühen. Bei Einsatz bis Mitte Juni gute Nebenwirkung gegen Rostmilben. Wartefrist beträgt 3 Wochen.
* Die Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10000 m³/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Rebbau

Weinbau
0.02 % (0.32 kg/ha)* gegen Spinnmilben. Die Wartefrist beträgt 6 Wochen.

* Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71–81 (J–M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Zierpflanzen

Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
0.04 % gegen Spinnmilben. Nicht in offene Blüten und bei erhöhten Temperaturen spritzen, es kann zu Verfärbungen kommen.

Auflagen

Anwenderschutz
Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen (gilt für Bäume und Sträucher, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen, Reben)

Drift
Spe3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Erdbeere), 20 m (Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen, Reben), 50 m (Bäume und Sträucher, Heidelbeere, Ribes Arten, Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder, Rubus-Arten, Kern- und Steinobst) zu Oberflächengewässern einhalten.

Spe3: Zum Schutz von Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m (Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Kern- und Steinobst,) zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten.

Die Drift- Distanzen können beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

Allgemeines
Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.

Agronomische Hinweise

Mischbarkeit
Kann gemäss Syngenta- Ratgeber gemischt werden.

Resistenzmanagement
Aktives Resistenzmanagement ist unbedingt erforderlich: Keine Blockspritzungen, Wechsel der Wirkstoffgruppen. Wir raten dringend dazu, Zenar und weitere Produkte der Gruppe IRAC 21A maximal einmal pro Saison in derselben Anlage einsetzen.

Applikation
Behandlung ab Befallsbeginn. Pflanzen allseitig gründlich benetzen. Genügend Wasser verwenden. Bei Erdbeerpflanzen darauf achten, dass auch die Herzblätter gut benetzt werden. Wenn Rostmilben im Obstbau miterfasst werden sollen, Zenar bei der ersten Nachblütenbehandlung einsetzen.

Lagerung
Nicht über 40 °C lagern. Kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Erste Hilfe Massnahmen und Gefahrenhinweise

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gebinde, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Not-fallnummer, das Toxikologische Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontakt-linsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.
Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.
Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.
Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Gefahrenhinweise

EUH208: Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: Tebufenpyrad (ISO) **EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. **H302 + H332** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder bei Einatmen. **H335** Kann die Atemwege reizen. **H373** Kann die Organe (Magen-Darm-Trakt) schädigen nach längerer oder wiederholter Exposition (oral) **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung **P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P 271** Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. **P 260** Staub/Gas/Nebel/ Dampf nicht einatmen. **P 264** Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen. **P 311** GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen**. P304 + P340** BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen**. P301 + P330** BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. **P403 + P233** An einem gut belüfteten Ort lagern. Behälter dicht verschlossen halten **P391** Verschüttete Mengen aufnehmen. **P501** Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.. SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 51 51,
bei anderen Störfällen: +44 1484 538 444.

Weiteres

Packungsgrössen

1kg (10 x 1kg)

Risiko des Verbrauchers

Vom Normalfall abweichende Faktoren, wie z.B. aussergewöhnliche Witterungs- oder Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Resistenzen, Spritztechniken, nicht empfohlene Tankmischungen und andere Kulturmassnahmen, können die Wirkung beeinflussen. Das damit verbundene Risiko übernimmt der Hersteller nicht. Zierpflanzen: Vor einer grösseren Anwendung ohne betriebseigene Erfahrung unter vergleichbaren Verhältnissen (Sorten, Kulturbedingungen, Mischungen usw.) muss zur Abklärung der Verträglichkeit ein Versuch durchgeführt werden.

Eidg. Kontroll-Nummer

W-4960

UFI-Code

X4V2-H004-T00K-F9T4

Kontakt

Syngenta Agro AG
Schaffhauserstrasse 101
4332 Stein (AG)
Tel. 0900 800 008
www.syngenta.ch

Marke

Zenar®

®Registered trademark of a Syngenta Group Company